

Wir schauen aufs Ganze
Die Biobäuerinnen und Biobauern



Mehr Infos zu Bio und dem EU-Bio-Logo unter bio-austria.at/eu-bio-logo

*Bio-Landwirtschaft -
Ein Blick hinter die Kulissen*

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Kernstrategie für Landwirtschaft und ländliche Gebiete


 Europäische
Landwirtschaftspolitik für
die Entwicklung der
ländlichen Räume
des gesamten Europas in
den kommenden Jahren

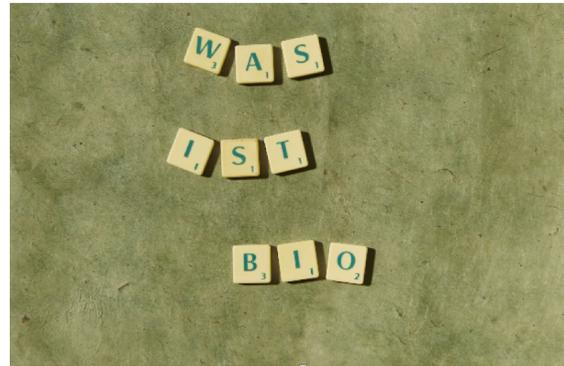
Bio Austria Österreich

„Wir Menschen können
nie gesünder sein, als die
Pflanzen und die Tiere,
von denen wir unsere
Nahrung beziehen“

Hans Peter Rusch, Vordenker der
ökologischen Landwirtschaft



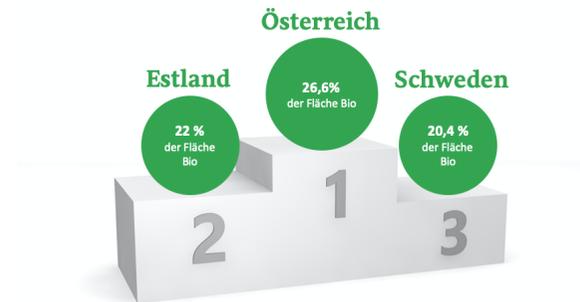
Was ist biologische Landwirtschaft?



Bio in Zahlen

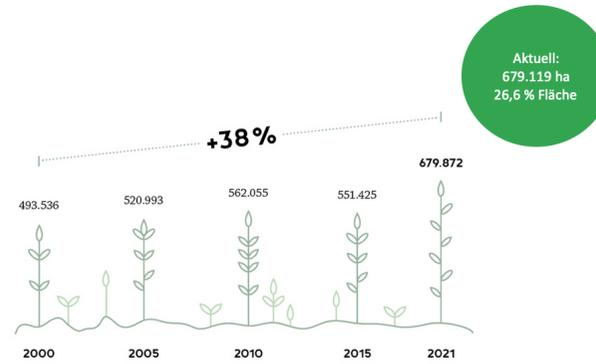
Österreich ist Bio-Spitzenreiter

Österreich EU-Spitzenreiter bei Bio



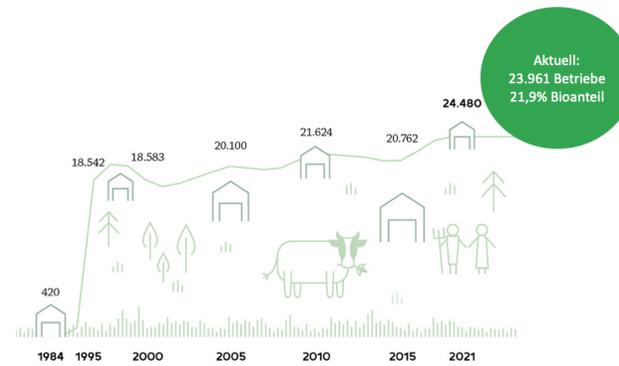
Quelle: Ageron Bio, 2021

Entwicklung Bio-Flächen



Quelle: BMLRT – Copyright: AMA Marketing

Entwicklung Bio-Betriebe



Quelle: BMLRT – Copyright: AMA Marketing



Schutz der Lebensgrundlage - Boden



Verzicht auf chem.-synthetische Pflanzenschutzmittel und schnelllösliche Düngemittel, sichert Biodiversität und schützt Klima, Boden und Wasser

Aufbau von Humus durch Ausbringung organischer Dünger & einer abwechslungsreichen Fruchtfolgen
-> Humus gilt als CO₂ Speicher

Schutz vor Abtragung des Bodens durch Gründüngung, Zwischenfruchtanbau, etc.

Biobäuerinnen und Biobauern ernähren den Boden

Kreislaufwirtschaft ist oberstes Gebot

Sorgfältige Bearbeitung des Bodens und Ausbringung von organischem Dünger

Flächengebundene Ausbringung von Wirtschaftsdünger (keine Überdüngung)

Stärkung der Pflanzen durch natürliche Pflanzenschutz- und Düngemittel



Aktivierung von Bodennährstoffen und Förderung von Bodenlebewesen durch organischen Dünger (z.B.: Regenwürmer)



- Humusaufbau durch Ausbringung organischer Dünger und einer abwechslungsreichen Fruchtfolgen
- Stärkung der Pflanzen durch natürliche Pflanzenschutz- und Düngemittel
- Sichern der Erträge durch standortangepasste und widerstandsfähige Sorten
- Verzicht auf chemisch-synthetischen Dünge- und Pflanzenschutzmittel sichert die Biodiversität und schützt Klima, Boden und Wasser
- durch gesunde Erde, mehr Regenwürmer, stärkeres Gerüst und besser geschützt vor Erosion

- Humus gilt als wichtiger CO₂ Speicher

Schutz der Lebensgrundlage –Wasser I



Gewässerschutz durch Verzicht auf chem.-
synth. Pflanzenschutzmittel und schnelllösliche
Düngemittel

Hochwasserschutz

- stabiles Bodengefüge
- höherer Humusgehalt

Schutz vor Abtragung des Bodens durch
Gründüngung, Zwischenfruchtanbau, etc.

Fördern von Bodenlebewesen durch org.
Düngung

-> durchlockert die Erde und steigert die
Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens

12

Schutz der Lebensgrundlage –Wasser II



Durch **organischen Dünger** können bis zu 60% weniger Nitrat ins Grundwasser gelangen!

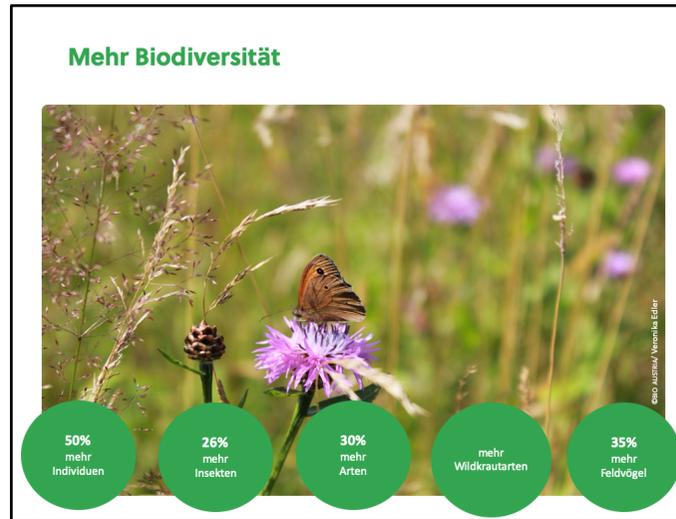
Humusreiche Bio-Böden speichern und nehmen mehr Wasser durch ihre Boden- und Porenstruktur auf
-> rascher Transport in tiefere Bodenschichten
-> Regenwürmer helfen bei der Erbauung stabiler Bodenstruktur

Biohöfe sind besser klimaangepasst

Böden mit höherer Wasserspeicherkapazität, weniger Erosionsgefahr
(Untersaat, Zwischenfrucht,...)
Nützlinge gegen Schädlingsdruck
Sorten- und Artenvielfalt

Quellen: Wissenswerte zu Bio-Broschüre, Seite 12

13



mehr Wildkrautarten: 95% mehr Ackerflora, 61% mehr Ackersamen, 21% mehr Saumvegetation

Zahlreiche Untersuchungen belegen eine bis zu sechsfach höhere Anzahl von Brutrevieren und eine bis zu achtfach erhöhte Populationsdichte von Feldvögeln wie zum Beispiel Feldlerche und Kiebitz. Auf Bio-Äckern ist die mittlere Artenzahl an Feldvögeln um 35% erhöht.

Mehr Nützlinge und Bienen: Bio-Äcker werden um 23-26% häufiger von blütenbesuchenden Insekten besucht.

Sanders J. und Hess J. (2019): Thünenreport 65 – Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft. https://www.thuenen.de/media/publikationen/thuenen-report/Thuenen_Report_65.pdf

Pflege unserer Vielfalt – Rassen & Sorten



Zu 50% ernähren wir uns von den drei Nutzpflanzen Mais, Weizen und Reis, insgesamt stünden uns über 4.800 weltweit zur Verfügung

Biohöfe lieben es bunt und l(i)eben die Vielfalt!

- standortangepasste, gesunde und widerstandsfähige Rassen & Sorten sichern Erträge
- Erhalt alter Kulturpflanzensorten & Nutztierassen

Quellen: Arche Noah (Hrsg.): Kulturpflanzenvielfalt, Entstehung & Gefährdung, Fallbeispiele aus Österreich, Eigenverlag, Schilben 2003

15

Artgerechte Tierhaltung

- **Mehr Tierwohl**
 - Mehr Platz im Stall, kein Vollspaltenboden
 - Verpflichtender Auslauf ins Freie
 - Artgerechte Tierhaltung mit Stroh als Nestbau- und Beschäftigungsmaterial
- **Artgerechte Fütterung durch**
 - Bio-Futtermittel stammen bevorzugt vom eigenen Hof
 - garantiert biotaugliche Futtermittel
 - Gentechnikfreie Fütterung



© BIO AUSTRIA/ Christoph Liebenritt/Sonja Fuchs/ Bio Ernte Steiermark/ Königshofer

Klimafreundliche Ernährung durch Bio

- **Treibhausgasreduktion** durch Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel, welche energieintensiv auf Basis fossiler Brennstoffe erzeugt werden
- **Weidehaltung** verringert den Methanausstoß bei Wiederkäuern
 - durch die Beweidung und den Kuhdung finden Insekten ein breites Futterspektrum vor und der Verbuschung wird entgegengewirkt
- **Artgerechte Fütterung** führt zu geringeren Kraftfuttermitteleinsatz



Quellen:<https://www.nationalpark-schwarzwald.de/file/nationalpark/blog/2020/Ätude-zeigt-weidetiere-foerdern-insekten>



Bio-Produkte erkennen

Wo Bio drauf steht, ist auch Bio drin!

bio.austria/Christoph.Lubbenetz

Wie erkenne ich ein Bio-Produkt?

Bio-Landwirtschaft geregelt durch die **EU-Bio-Verordnung**

- Seit 1. Juli 2010 muss auf verpackten Bio-Produkten das EU-Bio-Logo verwendet werden
- Umfasst die Bereiche Produktion, Verarbeitung, Kontrolle und Import von Bio-Produkten
- Mind. 1 x jährliche Kontrolle der Bio-Betriebe von unabhängiger Kontrollstelle



- Bio-Landwirtschaft geregelt durch die EU-Bio-Verordnung
- umfasst die Bereiche Produktion, Verarbeitung, Kontrolle und Import von Bio-Produkten
- Biobauern und Verarbeiter von Bio-Lebensmitteln verpflichten sich, die zwei EU-Bio-Verordnungen 2018/848 und 889/2008 einzuhalten. Die neue Bio-Verordnung ist seit 2022 gültig.
- Bio-Betriebe werden jährlich überprüft. Ausgenommen davon sind Unternehmen, die vorverpackte Bio-Lebensmittel direkt an EndverbraucherInnen abgeben, sofern sie diese nicht selbst erzeugt, aufbereitet, an einem anderen Ort als in Verbindung mit der Verkaufsstelle lagern oder aus einem Drittland einführen und die Ausübung solcher Tätigkeiten nicht als Unterauftrag an andere Unternehmer vergeben (EU-Bio-VO (2018/848 Absatz 38, 34 und 35)

Das EU-Bio-Logo

- Seit 1. Juli 2010 muss auf verpackten Bio-Produkten das EU-Bio-Logo verwendet werden
- Garantiert Qualität von Bio-Lebensmitteln nach EU-Bio-VO



Weitere Infos zum EU-Bio-Logo finden Sie unter www.bio-austria.at/eu-bio-logo

Gütesiegel und Handelsmarken

Gütesiegel



AMA-Biosiegel ist das staatliche Bio-Siegel Österreichs.
Beim rot-weiß-schwarzen Siegel stammen die Rohstoffe zu 100% aus Österreich.



Produkte mit dem BIO AUSTRIA Logo wurden unter strengen Produktionsrichtlinien, die über die EU-Bio-VO hinausgehen, produziert. BIO AUSTRIA Betriebe wirtschaften zu 100% in Österreich.



Demeter ist ein in Deutschland gegründeter, internationaler Bio-Anbauverband, basierend auf den landwirtschaftlichen Konzepten von Rudolf Steiner.

Handelsmarken



u.v.m.

Die Grundsätze der Bio-Landwirtschaft



1. Hohe Lebensmittelsicherheit durch jährliche Bio-Kontrolle
2. Aufbau und Erhalt von gesunden Böden
3. Sauberes Trinkwasser
4. Klimaschutz durch Verringerung von Treibhausgasen
5. Förderung der Biodiversität
6. Hohe Lebensmittelqualität
7. Gentechnikfreie Lebensmittelproduktion
8. Artgerechte Tierhaltung

Frei von Gentechnik vom Feld bis auf den Teller



1. Gentechnisch veränderte Pflanzen dürfen nicht verwendet werden
2. kein Einsatz von genveränderten Futtermitteln
3. Einsatz von Gentechnik bei Züchtung verboten
4. kein Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen

stattdessen Fruchtfolge, Sortenauswahl, Humusaufbau, mech. Unkrautbekämpfung
Förderung der Bodenfruchtbarkeit (Humus), Kreislaufwirtschaft, hofeigene organische Dünger, Leguminosen, Bio-Düngemittel



Mehr Infos zu Bio und dem EU-Bio-Logo

www.bio-austria.at/eu-bio-logo

 Für den Inhalt verantwortlich: BIO AUSTRIA
Quellen unter www.bio-austria.at/quellen

Bio Austria / Christoph Liebermann